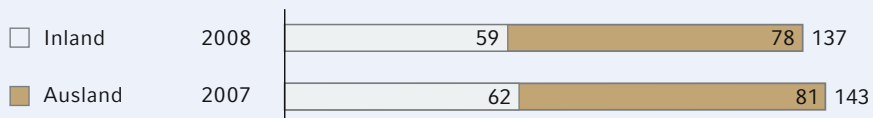


## Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008



**Fokus – Innovation – Geschwindigkeit**

**Konzern-Umsatz**  
**Januar bis Juni in Mio €**

**Sehr geehrter Aktionär,**

mit diesem Bericht informieren wir Sie über den Geschäftsverlauf bei LEIFHEIT während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2008.

**Konzerndaten**

Januar bis Juni		2008	2007
Umsatz			
Inland	MIO €	59	62
Ausland	MIO €	78	81
Gesamt	MIO €	137	143
Auslandsanteil		57 %	57 %
EBIT	MIO €	0,9	3,1
Ergebnis vor Ertragsteuern/EBT	MIO €	-0,3	2,2
Periodenergebnis	MIO €	-1,7 <sup>1)</sup>	1,4
Investitionen in Sachanlagen	MIO €	2	3
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		1.393	1.403

<sup>1)</sup> nach Gewinnanteilen Minderheitsgesellschafter



## Zwischenlagebericht

### Europas Konjunktur kühlt ab

Die von der internationalen Finanzmarktkrise und galoppierenden Energie- und Rohstoffpreisen ausgehende Abschwächung der Weltwirtschaft hat im zweiten Quartal 2008 auch auf Europa übergriffen. Nachdem die Wachstumsraten in den ersten drei Monaten im Euroraum noch bei 0,7 und in Deutschland bei 1,5 Prozent gelegen hatten, stagnierte die konjunkturelle Entwicklung im zweiten Vierteljahr und rutschte im Inland erstmals seit vier Jahren leicht ins Minus.

Die Gründe des Einbruchs liegen hauptsächlich im Konsumbereich. Die drastisch gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreise und die daraus resultierende höchste Inflation seit Einführung des Euro wirken sich nicht nur psychologisch dämpfend auf das Konsumklima aus, sondern schmälern auch die reale Kaufkraft der Verbraucher in erheblichem Maße. Das Institut der deutschen Wirtschaft (Iw) schätzt den aktuellen Kaufkraftschwund in Deutschland allein wegen des Energiepreisschubs auf 20 bis 30 Milliarden Euro.

### LEIFHEIT steigert Umsatz im zweiten Quartal

Trotz des verschlechterten konjunkturellen Umfeldes und eines weiter unfreundlichen Konsumklimas konnte LEIFHEIT seinen Konzernumsatz im zweiten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahreswert um 1 Mio € oder 1,3 Prozent auf 67 Mio € steigern. In diesem Wert noch nicht enthalten sind die Umsatzerlöse des französischen Wäschetrocknerherstellers HERBY Industrie S.A., dessen mehrheitliche Übernahme durch LEIFHEIT am 1. Juli 2008 rechtswirksam abgeschlossen wurde.

### Unternehmensbereich Haushalt wächst mit seinen Kernkategorien in Europa

Motor der Geschäftsentwicklung im Unternehmensbereich Haushalt, der im zweiten Quartal mit einem Umsatzvolumen von 50 Mio € knapp über dem Vorjahreswert abschloss, war erneut das europäische Ausland. In Osteuropa, vor allem in Russland, Polen, der Ukraine und Rumänien beschleunigte sich der Absatz mit jeweils zweistelligen Zuwachsraten weiter. Aber auch in Österreich und Frankreich – der für LEIFHEIT zweitwichtigste Markt nach Deutschland – setzte sich die Expansion fort. Dagegen reduzierte sich der Inlandsumsatz spürbar unter den Vorjahreswert. Generell betrachtet, beginnt sich aber die neu ausgerichtete Konzernstrategie für den Haushaltsbereich mit Konzentration auf die Kernkategorien Wäschepflege, Reinigen, Küche und Waagen sowie der Forcierung des Geschäfts in Süd-, Ost- und Zentraleuropa in vollem Umfang zu bestätigen. Denn solides Wachstum entstand vor allem in den genannten europäischen Märkten.

### Unternehmensbereich Bad expandiert weiter

Erfreulich entwickelt sich weiterhin der Unternehmensbereich Bad. Mit seinen erfolgreichen Marken SPIRELLA, KLEINE WOLKE und MEUSCH steigerte er im zweiten Quartal 2008 seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um knapp 1 Mio € oder 5 Prozent auf 17 Mio €. Die Strategie, sich als inno-

vativer Nischenanbieter mit hoher Produktqualität und unverwechselbarem Design eine eigene, vom allgemeinen Konsumklima unabhängige Konjunktur zu schaffen, erweist sich von Quartal zu Quartal als höchst erfolgreich. Getragen wird dieser Erfolg von modischen Badezimmer-Accessoires und attraktiven textilen Bett- und Badezimmer-Kollektionen.

### **Umsatzlücke des ersten Quartals beginnt sich zu schließen**

Mit der positiven Geschäftsentwicklung in den Monaten April bis Juni beginnt sich die Umsatzlücke, die im ersten Quartal 2008 aufgrund unerwarteter logistischer Anlaufprobleme am zentralen Distributionsstandort Zuzenhausen entstanden war, zu einem Teil zu schließen.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2008 erreichte der konsolidierte Umsatz des LEIFHEIT-Konzerns 137 Mio € (Vorjahr: 143 Mio €). Der Auslandsanteil betrug 57 Prozent wie im Vorjahr. Zu den Erlösen trug der Unternehmensbereich Haushalt mit 100 Mio € (Vorjahr: 108 Mio €) bei. Der Unternehmensbereich Bad steigerte seinen Umsatz auf 37 Mio € (Vorjahr: 35 Mio €).

### **Ergebnis im zweiten Quartal verbessert**

Dank der positiven Umsatzentwicklung konnte der LEIFHEIT-Konzern sein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im zweiten Quartal 2008 auf 0,8 Mio € verbessern. Sowohl im Vergleichszeitraum des Vorjahres als auch im vorausgegangenen Quartal hatte das EBIT jeweils bei einer „schwarzen Null“ gelegen. Daran zeigt sich auch, dass die logistischen Probleme im Haushaltsbereich, die sich in den ersten drei Monaten des Jahres belastend auf die Ertragslage ausgewirkt hatten, inzwischen vollständig behoben sind.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2008 betrug das EBIT demzufolge 0,9 Mio € (Vorjahr: 3,1 Mio €). Die ermutigende Ergebnisentwicklung wird insbesondere durch die Verbesserung der Bruttomarge getragen. So konnte in den ersten sechs Monaten ein Wert von 42,4 Prozent bezogen auf den Umsatz erzielt werden (Vorjahr: 41,1 Prozent).

Das Periodenergebnis belief sich auf minus 1,7 Mio € (Vorjahr: plus 1,4 Mio €).

### **Vermögen/Schulden**

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Wert am Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 um 1,0 Mio € auf 205,9 Mio €. Die Zahlungsmittel gingen im Berichtszeitraum um 7,2 Mio € auf 2,9 Mio € zurück. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 1,9 Mio € auf 61,4 Mio €.

Die Kurzfristigen Schulden fielen um 1,2 Mio € auf 58,2 Mio €.

Das Eigenkapital ging um 0,4 Mio € auf 98,1 Mio € zurück. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Periodenergebnis. Die Eigenkapitalquote bleibt auf hohem Niveau bei 47,6 Prozent.

### **Dividende**

Der Bilanzgewinn der LEIFHEIT AG aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 betrug 10.000.000,00 €. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 3. Juni 2008 beschlossen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Im Berichtszeitraum wurde keine Dividende ausgeschüttet.

### **Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten ging im Konzern um 0,7 Prozent auf 1.393 zurück (Vorjahr: 1.403). Zum 31. Dezember 2007 betrug die Anzahl der Beschäftigten 1.411.

### **Investitionen**

Die Zugänge zum Sachanlagenvermögen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 1,9 Mio € (Vorjahr: 2,7 Mio €). Die Investitionen waren für Werkzeuge und Montagevorrichtungen zur Fertigung neuer Produkte, für die Rationalisierung von Fertigungsabläufen und für Ersatzbeschaffungen bestimmt.

### **Chancen und Risiken**

Zu den Chancen und Risiken für LEIFHEIT verweisen wir auf den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2007, in dem sie ausführlich beschrieben sind. Wesentliche Änderungen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Weiterhin sind bestandsgefährdende Risiken nicht zu erkennen.

### **Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sowie Änderungen von Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind während des Berichtszeitraumes nicht erfolgt.

### **Prognosebericht:**

#### **Konjunktur auf Talfahrt – trübe Aussichten für den Konsum**

Die Weltkonjunktur verliert nach übereinstimmender Meinung aller Ökonomen in der zweiten Hälfte des Jahres 2008 aufgrund der eingangs erwähnten negativen Faktoren weiterhin an Dynamik. Nur wenige Auguren sehen allerdings die Gefahr, dass eine Rezession in den USA in vollem Umfang auch auf Europa übergreifen könnte. Gleichwohl dürfte sich das Wachstumstempo auch hier deutlich verlangsamen. Im Euroraum ist nach Einschätzung des „Euro-Zone Economic Outlook“ für das Gesamtjahr 2008 nur noch mit einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,6 Prozent (nach 2,5 Prozent im Vorjahr) zu rechnen. Für Deutschland liegen die aktuellen, ausschließlich vom Export gestützten Prognosen, eher noch leicht darunter. Entsprechend düster erscheinen die weiteren Aussichten für die Binnenkonjunktur und insbesondere die inländische Konsumnachfrage. Umfragen zufolge befürchten zwei Drittel der Bevölkerung eine Verschlechterung ihrer eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse. Nach Einschätzung des Hauptverbandes des Deutschen Einzelhandels (HDE) wird diese pessimistische Grundstimmung 2008 in seinem Marktsektor zu einem realen, also inflationsbereinigten Umsatzrückgang von einem Prozent führen.

**Positives EBIT in 2008**

LEIFHEIT ist bestrebt, sich – wie im Unternehmensbereich Bad seit geraumer Zeit erfolgreich praktiziert – auch im Unternehmensbereich Haushalt von Konjunkturschwankungen weitgehend abzukoppeln und damit erfolgreicher als der Markt abzuschließen. Neben der Konzentration auf Kerngeschäftsfelder im Haushaltsbereich und forcierter Expansion in ausgewählten europäischen Ländern leistet die nun abgeschlossene mehrheitliche Übernahme des französischen Wäschetrocknerherstellers HERBY Industrie S.A., dessen Erstkonsolidierung im dritten Quartal vorgesehen ist, einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der neuen Wachstumsstrategie.

Jedoch werden Preissteigerungen für Energie und Rohstoffe, die nicht vollständig an den Markt weitergegeben werden können, sich auf das Ergebnis auswirken. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand für das Jahr 2008 ein positives EBIT, das jedoch voraussichtlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

**Ereignisse nach Ablauf des Berichtszeitraumes**

Am 1. Juli 2008 wurden 60 Prozent der HERBY Industrie S.A. übernommen. Daneben sind weitere Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LEIFHEIT-Konzerns von besonderer Bedeutung wären, nach Ablauf des Berichtszeitraumes am 30. Juni 2008 nicht eingetreten.

## Zwischenabschluss (verkürzt)

### Erklärung des Vorstands

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im verkürzten Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T€	1. April bis 30. Juni 2008	1. April bis 30. Juni 2007	1. Januar bis 30. Juni 2008	1. Januar bis 30. Juni 2007
Umsatzerlöse	67.017	66.139	136.948	143.314
Kosten der Umsatzerlöse	-37.995	-38.353	-78.849	-84.470
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>29.022</b>	<b>27.786</b>	<b>58.099</b>	<b>58.844</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.766	-1.835	-3.642	-3.754
Vertriebskosten	-22.033	-20.622	-43.699	-42.016
Verwaltungskosten	-4.414	-4.310	-8.623	-8.599
Sonstige betriebliche Erträge	646	1.497	1.055	1.642
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-567	-2.381	-1.033	-2.994
Erträge aus Beteiligungen	–	–	–	–
Sonstiges Finanzergebnis	-67	-97	-1.297	-56
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern/EBIT</b>	<b>821</b>	<b>38</b>	<b>860</b>	<b>3.067</b>
Zinsergebnis	-546	-441	-1.179	-903
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern/EBT</b>	<b>275</b>	<b>-403</b>	<b>-319</b>	<b>2.164</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-926	118	-1.410	-810
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-651</b>	<b>-285</b>	<b>-1.729</b>	<b>1.354</b>
davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter	11	–	-12	–
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	-662	-285	-1.717	1.354
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)</b>	<b>-0,14 €</b>	<b>-0,06 €</b>	<b>-0,36 €</b>	<b>0,28 €</b>

## Konzern-Bilanz

T €	30.6.2008	31.12.2007
<b>VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.854	10.138
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.432	63.301
Vorräte	62.536	53.722
Forderungen aus Ertragsteuern	1.708	1.683
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.079	7.409
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>136.609</b>	<b>136.253</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Finanzielle Vermögenswerte	599	606
Sachanlagevermögen	46.044	46.404
Immaterielle Vermögenswerte	11.880	11.837
Latente Steueransprüche	4.670	5.804
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.062	6.002
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>69.255</b>	<b>70.653</b>
<b>Summe VERMÖGENSWERTE</b>	<b>205.864</b>	<b>206.906</b>
<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>		
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	53.063	53.852
Derivative Finanzinstrumente	1.033	888
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	508	438
Rückstellungen	3.613	4.193
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>58.217</b>	<b>59.371</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	3.673	3.680
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	42.993	42.328
Latente Steuerschulden	2.567	2.505
Sonstige langfristige Schulden	339	488
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>49.572</b>	<b>49.001</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	15.000	15.000
Kapitalrücklage	16.934	16.934
Eigene Anteile	-7.618	-7.618
Gewinnrücklagen	70.860	72.577
Umrechnungsrücklage	2.841	1.571
Minderheitenanteile	58	70
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>98.075</b>	<b>98.534</b>
<b>Summe EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>	<b>205.864</b>	<b>206.906</b>



## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

T€	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital						Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Umrechnungsrücklage	Summe		
<b>Stand zum 1.1.2007</b>	<b>15.000</b>	<b>16.934</b>	<b>-7.623</b>	<b>80.224</b>	<b>2.095</b>	<b>106.630</b>	–	<b>106.630</b>
Dividenden	–	–	–	-2.856	–	-2.856	–	-2.856
Ausgabe von eigenen Anteilen	–	–	3	–	–	3	–	3
Periodenergebnis	–	–	–	1.354	–	1.354	–	1.354
Differenzen aus der Währungsumrechnung	–	–	–	–	-1.988	-1.988	–	-1.988
<b>Stand zum 30.6.2007</b>	<b>15.000</b>	<b>16.934</b>	<b>-7.620</b>	<b>78.722</b>	<b>107</b>	<b>103.143</b>	–	<b>103.143</b>
<b>Stand zum 1.1.2008</b>	<b>15.000</b>	<b>16.934</b>	<b>-7.618</b>	<b>72.577</b>	<b>1.571</b>	<b>98.464</b>	<b>70</b>	<b>98.534</b>
Periodenergebnis	–	–	–	-1.717	–	-1.717	-12	-1.729
Differenzen aus der Währungsumrechnung	–	–	–	–	1.270	1.270	–	1.270
<b>Stand zum 30.6.2008</b>	<b>15.000</b>	<b>16.934</b>	<b>-7.618</b>	<b>70.860</b>	<b>2.841</b>	<b>98.017</b>	<b>58</b>	<b>98.075</b>

## Konzern-Segmentberichterstattung

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen		Haushalt		Bad		Nicht allozierbar		Summe	
		30.6.2008	30.6.2007	30.6.2008	30.6.2007	30.6.2008	30.6.2007	30.6.2008	30.6.2007
Umsatzerlöse	MIO €	100	108	37	35	–	–	137	143
Ergebnis (EBIT)	MIO €	0,5	0,9	2,3	2,4	-1,9	-0,2	0,9	3,1
Abschreibungen	MIO €	3,1	3,4	0,7	0,7	–	–	3,8	4,1
Investitionen	MIO €	1,7	1,9	0,5	1,0	–	–	2,2	2,9
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		1.070	1.091	323	312	–	–	1.393	1.403

## Konzern-Kapitalflussrechnung

T €	1. Januar bis 30. Juni 2008	1. Januar bis 30. Juni 2007
Periodenergebnis	-1.729	1.354
Berichtigungen für		
Aufwand für die Ausgabe von Belegschaftsaktien	–	3
Abschreibungen	3.815	4.093
Zunahme der Rückstellungen	77	2.260
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	15	-963
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.566	-1.778
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.160	-3.914
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-8.548</b>	<b>1.055</b>
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-2.176	-2.868
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–	-8
Einzahlungen aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens	72	4.500
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.104</b>	<b>1.624</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.495</b>	<b>-2.856</b>
<b>Effekte aus Wechselkursdifferenzen</b>	<b>-127</b>	<b>-1.323</b>
<b>Nettoveränderung von Zahlungsmitteln</b>	<b>-7.284</b>	<b>-1.500</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Berichtsperiode	10.138	5.814
Finanzmittelbestand am Ende der Berichtsperiode	2.854	4.314

## Anhang (verkürzt)

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Dabei wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 angewendet.

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterworfen.

### Veränderung Konsolidierungskreis

Veränderungen im Konsolidierungskreis fanden im ersten Halbjahr 2008 nicht statt.

### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Bilanz**

Die Bruttomarge konnte um 1,3 Prozentpunkte auf nunmehr 42,4 Prozent gesteigert werden. Volumenbedingt sank das Bruttoergebnis jedoch um 0,7 MIO €.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten, die Verwaltungskosten und die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben insgesamt um 2,0 MIO € unter dem Vorjahreswert.

Das Sonstige Finanzergebnis, das ausschließlich Währungseffekte, wie realisierte und unrealisierte Kursgewinne und -verluste enthält, fiel um 1,2 MIO € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Kurzfristigen Vermögenswerte stiegen im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag um 0,3 MIO € auf 136,6 MIO €. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem volumenbedingten Anstieg der Vorräte von 8,8 MIO € sowie dem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 7,2 MIO € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die mit 61,4 MIO € um 1,9 MIO € unter dem Wert am Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 lagen.

Die Kurzfristigen Schulden fielen um 1,2 MIO € auf 58,2 MIO € hauptsächlich aufgrund niedrigerer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### **Eigene Aktien**

Im Berichtszeitraum erwarb und verwendete LEIFHEIT keine eigenen Anteile. Unter Einschluss der in den Vorjahren erworbenen und ausgegebenen eigenen Aktien halten wir damit am 30. Juni 2008 einen Bestand in Höhe von 7.618 T€, entsprechend 240.214 Stückaktien (4,8 Prozent des Aktienkapitals). Es bestehen keine Bezugsrechte für Organmitglieder und Arbeitnehmer entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG.

### **Haftungsverhältnisse**

Die Konzerngesellschaften sind keine Haftungsverpflichtungen eingegangen.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Geschäftsräume, EDV- und Telefonanlagen, Fahrzeuge und ähnliches sowie Lizenzverträge mit einem restlichen Aufwand für 2008 von rund 1,3 MIO €. Diese Verpflichtungen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten bis zum Jahr 2012 auf ca. 2,9 MIO €. Zum 30. Juni 2008 bestanden Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 0,6 MIO €. Bei den Miet- und Leasingverträgen handelt es sich um Operating Lease Verhältnisse im Sinne von IAS 17.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Devisentermingeschäften zur Wechselkursabsicherung in Höhe von 12,6 MIO USD (entsprechen 9,1 MIO €) mit einem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag von 8,0 MIO €.

### **Personelle Veränderungen in den Organen**

Im ersten Halbjahr 2008 gab es keine personellen Veränderungen in den Organen.

## Disclaimer

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von LEIFHEIT bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von LEIFHEIT weder beabsichtigt, noch übernimmt LEIFHEIT eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

### Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Halbjahresfinanzbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Halbjahresfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Halbjahresfinanzberichts der englischen Übersetzung vor.



AKTIENGESELLSCHAFT

Postfach 11 65  
D-56371 Nassau/Lahn  
Telefon: 026 04/977-0  
Telefax: 026 04/977-300  
Internet: [www.leifheit.com](http://www.leifheit.com)  
E-Mail: [ir@leifheit.com](mailto:ir@leifheit.com)

## Termine

- **Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2008**  
12. November 2008
- **Investoren- und Analystenkonferenz**  
12. November 2008  
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main